



Beschlüsse Gemeindeversammlung 6. Juni 2024

Wie so oft in den letzten Jahren wurden der Wimmiser Gemeindeversammlung nach schlechten Budgetzahlen schliesslich doch gute Rechnungsergebnisse präsentiert. Auch sonst war die Stimmung bei den 52 Versammlungsteilnehmern bestens, alle Anträge des Gemeinderates wurden genehmigt.

– Gemeinderechnung 2023

Von den Gemeindefinanzen gab es erfreuliches zu berichten. Rechnete das Budget noch mit einem Verlust von knapp 400'000 Franken, gibt es in der Rechnung ein sattes Plus von fast 700'000 Franken. Die Differenz ist zum grossen Teil auf höhere Steuererträge und tiefere Kosten für die kantonalen Lastenverteiler zurück zu führen. Der Ertragsüberschuss von 675'000 wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches nun 5 Millionen Franken beträgt. Investiert wurden im vergangenen Jahr 1.2 Millionen Franken, ein eher unterdurchschnittlicher Wert. Die Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden, es sind keine neuen Schulden entstanden. Die Versammlung hat die Rechnung mit grossem Mehr genehmigt. Bei seiner letzten Rechnungspräsentation konnte Finanzvorsteher Martin Lörtscher (SVP) auch gesamthaft auf gefreute Zahlen zurückblicken. Trotz drei Steuersenkungen auf inzwischen 1,57 Einheiten haben die letzten 15 Rechnungen mit einem Ertragsüberschuss von zusammen über 6 Millionen Franken abgeschlossen. Die finanzielle Ausgangslage ist daher gut und lässt den nötigen Spielraum für anstehende Investitionen.

– Revision Gebührenreglement

Nach der erfreulichen Rechnung gab Finanzvorsteher Martin Lörtscher gleich zu Beginn seiner Ausführungen zum neuen Gebührenreglement bekannt, dass der Gemeinderat damit keineswegs Mehreinnahmen beabsichtige. Vielmehr gehe es darum, das Reglement auf den aktuellen Stand zu bringen. Einige Gemeindeaufgaben sind in den letzten Jahren weggefallen, andere kamen neu hinzu. Die Änderungen waren in der Versammlung nicht bestritten, das Gebührenreglement wurde einstimmig genehmigt.

– Gewässerraumplanung

Der Platz in der Schweiz ist beschränkt, besonders im Siedlungsgebiet. Treffen dann auch noch verschiedene Interessen von Menschen und Natur aufeinander, sind klar Regelungen unablässig. Deshalb wurde für die Gemeinde Wimmis eine Gewässerraumplanung erstellt, wo Bau- und Nutzungsabstände zu allen Gewässern geregelt sind. Dabei wurden die Interessen der Grundeigentümer wo immer möglich angemessen berücksichtigt. Das scheint gut gelungen zu sein, da während der öffentlichen Planaufgabe keine Einsprachen eingegangen sind, wie Ressortleiter Hansruedi Lehnerr (SVP) erfreut feststellte. Auch und an der Versammlung gab es keine ablehnenden Voten und die Gewässerraumplanung wurde einstimmig genehmigt.

Im Anschluss an die Traktanden informierte Gemeinderatspräsidentin Barbara Josi (SVP) über wichtige laufende Geschäfte. Im Fokus werden in den nächsten Monaten die Gemeindewahlen stehen, wo es infolge Amtszeitbeschränkung zu grossen Veränderungen kommen wird. Aus der Versammlung gab es keine Wortmeldungen. So blieb Versammlungsleiter Peter Schmid nur

noch die Aufgabe, für das Erscheinen und das Vertrauen zu danken sowie zum letzten Mal zu Wurst und Bier einzuladen. Für ihn war es die letzte Sommerversammlung, da er nach 12 Amtsjahren im Herbst nicht zur Wiederwahl antreten kann.

Im Auftrag des Gemeinderates

sig. Beat Schneider
Gemeindevorstand



Hansruedi Lehnerr, Markus Zaugg, Ratspräsidentin Barbara Josi, Martin Lörtscher, Mathias Siegenthaler, Bruno Stucki, Gemeindepräsident Peter Schmid